

Swim & Fun Days in Essen

Das Nachwuchsteam des SC Delphin Geldern nahm mit 26 Schwimmern an den Swim & Fun Days in Essen teil. Dieser Wettkampf gehört seit Jahren zu den etabliertesten Wettkämpfen in Deutschland. Ein Blick auf die Teilnehmerliste zeigt dies deutlich. Neben 25 Vereinen aus Nordrhein-Westfalen kamen auch die Topschwimmer aus Karlsruhe, Bamberg, Hofheim (Hessen), Delmenhorst, Hannover, Mainz, Cannstatt, Halle und der SSG Saar Ritter. Insgesamt gingen 551 Schwimmer*innen an den Start. Darunter auch Olympiateilnehmer, die zu sehen für die Gelderner schon ein Erlebnis an sich darstellte.

Aber die Delphine waren nicht nur zum Zuschauen dort. Im Gegenteil, sie machten durch ihre Leistungen deutlich auf sich aufmerksam. Selbst der Hallensprecher bemerkte, dass er den Vereinsnamen recht häufig nennen musste. Dabei hatte der Trainer Jörg Löcker die Anzahl der Meldungen bewusst niedrig gehalten. „Bei 8,- € Nenngeld pro Start muss man schon haushalten. Da sind mit einer Wettkampfteilnahme schon mal schnell drei Monatsbeiträge eines Aktiven investiert.“

Aber die große Anzahl an Teilnahmen bei den Kids- und Jugendfinals fielen dem Hallensprecher auf und entschädigten natürlich den Verein für die hohen Kosten für diesen Wettkampf.

Allen voran machte die neunjährige Amelie Nzounpe deutlich, dass sie egal wo sie antritt, kaum zu schlagen ist! Und sie bringt es fertig, obwohl sie eh schon auf höchstem Niveau schwimmt, bei jedem Wettkampf ihre Bestzeiten weiter nach unten zu schrauben. Ihre 6 Goldmedaillen in Essen erhöhen ihr Medaillenkonto auf 45 Goldmedaillen bei 2 Silbermedaillen. Bei einer solchen Bilanz fragt man sich, was dieses neunjährige Mädchen eigentlich für Zeiten schwimmt? Hier ein paar Beispiele:

50m Freistil 0:34,60 min	100m Freistil 1:21,71 min	50m Delphin 0:38,92 min
50m Brust 0:45,46 min	100 Brust 1:40,31 min	

Wenn man bedenkt, dass für das Gelderner Schwimmteam quasi ein Jahr Trainingspause zurückliegt, sind diese Leistungen extremst hoch einzuschätzen.

Und offensichtlich lassen sich die anderen Kinder im Team mitziehen. Neben Amelies drei Finalteilnahmen, konnten sich Pia Fischer, Annika Stark, Alva Mund, alle vier Mädchen sind vom Jahrgang 2013, auch für jeweils zwei Finale qualifizieren. Beinahe wäre auch noch Thea Mevissen, ebenfalls vom Jahrgang 2013, in einem Endlauf gewesen, sie hat ihn aber trotz enormer Verbesserung ganz knapp verpasst. Da Amelie alle Finals gewonnen hat blieben für Pia ein zweiter, für Alva zwei dritte und Annika ein vierter Platz übrig. Aber was für eine Bilanz, bei dem Teilnehmerfeld! Bei den Jugendlichen der Jahrgänge 2009-2012 schaffte es Elisabeth Mendritzki über 50 und 100 m Delphin in zwei Finals, wo sie einmal Fünfte und einmal Achte wurde. Ebenfalls herausragend waren wieder die Leistungen von Caroline Stark. Sie schraubte ihre Langbahnbestzeiten nun unter das Niveau ihrer Kurzbahnzeiten, die sie ja auch gerade erst vor fünf Wochen in Geldern aufstellte. Gleiches gelang auch Melina Reis über 100m Brust. Mit ihrer neuen Bestzeit von 1:38,02 min hat sie sich wieder an Position eins der NRW-Bestenliste gesetzt.

Bei den Jungs konnte sich Bela Hirche im Jahrgang 2014 über eine Silber- und Bronzemedaille freuen. Außerdem durfte er auch im Kidsfinale der Jahrgänge 2013 und 2014 über 50 m Brust antreten. Ein Jahr älter ist Johannes Paes. Er schaffte auch zwei Finalteilnahmen und freute sich über zwei dritte Plätze.

Bei 87 Starts kamen wieder 59 persönliche Bestzeiten heraus. Insgesamt gab es 20 Medaillen, und einen Hallensprecher, der den Namen SC Delphin Geldern nicht so schnell vergessen wird.